©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Nach mehrfachen Erwägungen, auf welche hier nicht eingegangen werden kann, kommt der Autor zu dem Schlusse, dass durch die Auffindung einer purpurroth blühenden Spielart die von Wettstein vermuthungsweise und zuerst von Borbás mit Bestimmtheit ausgesprochene Ansicht, dass G. Murriana kein Bastard, sondern eine selbständige Art sei, ihre definitive Bestätigung findet, eine Ansicht, die er neuerdings auch in der „Deutschen botanischen Monatsschrift" 1896, Seite 46, mit Rücksicht auf das massenhafte und vielfach ausschließliche Auftreten dieser Pflanze in Südtirol geäußert hatte.

Diese interessante Hohlzahnart wird hiemit der Aufmerksamkeit der heimischen Floristen und Freunde unserer Wissenschaft wärmstens empfohlen. H. S.

Vermehrung des Museal-Herbars. Erst vor kurzem, in der Schlussnummer des letzten Jahrganges unserer Zeitschrift, wurde über eine wertvolle Pflanzensendung, durch welche die Museal-Sammlungen einen willkommenen Zuwachs erhielten, Bericht erstattet. Nun sind wir neuerlich in der Lage, über eine ähnliche, nicht minder wertvolle Sendung, welche von Herrn Professor Karl Prohaska (Graz) dem hiesigen naturhistorischen Museum gewidmet wurde, Nachricht zu geben. Auch diese Collection enthält eine Reihe von interessanten Arten und Varietäten, im ganzen 75 Herbar-Exemplare. Sie stammen zumeist aus dem Gailthale, dann vom Ossiachersee, vom Millstättersee, aus der Umgebung von Spittal u. s. w. und bilden die Belege für eine große Zahl der von dem eifrigen und umsichtigen Forscher in der „Carinthia II" veröffentlichten Standortsangaben, in gewissem Sinne die Illustrationen zu den dort geschilderten Vegetationsverhältnissen von Theilen des Kärntner Ober- und Unterlandes.*)

Von den eingesandten Exsiccaten mögen hier nur die für unsere Flora wichtigeren, selteneren oder sonst bemerkenswerten Arten unter Angabe des (neuen) Fundortes namhaft gemacht werden. Es sind die folgenden:

Gefäß-Kryptogamen:

Polystichum (Aspidium) Thelipteris Rth. Bei Hermagor.

Cystopteris montana Bernh. Kühwegeralm, 1500 Meter.

Botrychium virginianum Sw. Garnitzengraben bei Hermagor („Carinthia II", 1896, S. 241).

Equisetum variegatum Schl. Luschau bei Hermagor.

Lycopodium inundatum L. Edling bei Spittal.

Blütenpflanzen:

Leersia oryzoides Sw. Bei Görtschach im Gailthale.

Carex limosa L. Bürgermoos bei Hermagor.

Carex Pseudocyperus L. Ossiachersee (Ostufer) mit Hydrocharis.

Heleocharis acicularis R. Br. var. fluitans Čelak. Millstättersee („Carinthia II". 1896. S. 238).

Rhynchospora alba Vahl. Am Klopeinersee.

---

*) Karl Prohaska: „Beitrag zur Flora von Kärnten", Jahrgang 1895, S. 218—224; „Zweiter Beitrag zur Flora von Kärnten", Jahrgang 1896, S. 237—245. — Vergleiche auch die Referate ebendort, 1896, S. 252 und 256, dann den Artikel: „Botanische Notizen zur Flora von Kärnten" von D. P., Jahrgg. 1895, S. 198.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Rhynchospora fusca R. Sch. Bürgermoos bei Hermagor.

Scirpus Michelianus L. Moosburger Mitterteich mit Lindernia.

Eriophorum Scheuchzeri Hoppe. Madritscher Schober (1800 Meter) über dem Nassfeldsattel im Gailthale.

Scheuchzeria palustris L. Bürgermoos bei Hermagor

Allium carinatum L. Untervellach bei Hermagor. (Erster bekannter Standort aus dem Gailthale.)

Hydrocharis morsus ranae L. (Froschbiss) Steindorf am Ossiachersee.

Orchis mascula L. var. speciosa Host. Enziansteig bei Hermagor.

Goodyera repens R. Br. Fuß des Möschacher Wipfels bei Hermagor.

Malaxis monophyllos Sw. Garnitzengraben bei Hermagor mit Botrychium virginianum.

Najas major Roth. Ossiachersee und Abfluss der Moosburgerteiche.

Najas major var. intermedia Wolfg. Klopeinersee („Carinthia II". 1896. S. 244).

Calla palustris L. Tümpel des Eibforstes bei Hermagor.

Sparganium minimum Fr. Steindorf am Ossiachersee.

Quercus sessiliflora Ehrh. (Steineiche, Traubeneiche). Eibforst. (Bisher waren nur folgende Standorte bekannt: Ebenthal, Südabhang der Görlitzen, Schüttwiesen im Gailthale.)

Salix glabra Scop. Garnitzengraben.

Salix rosmarinifolia L. = angustifolia Wulf. Möderndorf im Gailthale.

Galium rotundifolium L. Bei Hermagor. (Einziger bekannter Standort aus dem Gailthale.)

Veronica (Paederota) Pacheri Prohaska. Am Gartnerkofel, 1900 Meter („Carinthia II", 1895 S. 62, 73. — „Oesterr. botan. Zeitschrift", 1895, Nr. 1).

Lindernia pyxidaria L. Mitterteich bei Moosburg.

Utricularia intermedia Hayne. Maltschacherse bei Feldkirchen.

Andromeda polifolia (Wilder Rosmarin) und

Oxycoccos palustris Pers. (Sumpfbeere). Bürgermoos.

Pimpinella magna L. var. rosea. Paludnig-Gipfel, 2000 Meter.

Pleurospermum austriacum Hoffm. Paludnig, 1800 Meter.

Lunaria rediviva L. (Mondviole). Enziansteig, 1000 Meter, bei Möderndorf.

Drosera anglica Huds. (Sonnenthau). Braunitzen bei Hermagor.

Drosera anglica var. obovata Mert. K. Bürgermoos.

Drosera rotundifolia L. Bürgermoos.

Drosera intermedia Hayne. Bürgermoos.

Viola Riviniana Rchb. Garnitzengraben.

Viola elatior Fries. Arnoldstein.

Hippuris vulgaris L. Einfluss des Presseggersees.

Es sei an dieser Stelle dem Herrn Einsender für seine Schenkung der verbindlichste Dank im Namen des naturhistorischen Landesmuseums ausgedrückt. H. S.

Literaturbericht.

Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten XXIV. Heft. Soeben ist dieses von J. L. Canaval, Museums-Custos, redigierte Heft erschienen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 87

Autor(en)/Author(s): Sabidussi Hans

Artikel/Article: Vermehrung des Museal-Herbars 44-45